



Die Feuerwehr Pilberskofen ernannte Hans Kerscher zum Ehrenvorsitzenden und würdigt damit die Verdienste rund um die Ortswehr.



Bürgermeister Peter Eisgruber-Rauscher und Otto Lommer gratulierten ihrem Fischerfest-Festwirt Hans Kerscher.

Festwirt, Ehrenvorsitzender und Jubilar

Hans Kerscher erhielt zu seinem 70. Geburtstag zahlreiche Glückwünsche

Pilberskofen. (ez) Groß war die Gratulantschar, die Hans Kerscher zu seinem 70. Geburtstag gratulierte. Ein deutliches Zeichen, dass der Jubilar fest in das Ortsgeschehen eingebunden ist und von seinen Vereinskameraden und Mitbürgern sehr geschätzt wird.

Hans Kerscher wurde am 25. August 1949 in Ottering geboren. Dort wuchs er bei seinen Eltern Franz und Rosina Kerscher mit seinen sechs Geschwistern auf dem landwirtschaftlichen Anwesen auf. Nach seiner Schulzeit in Ottering, die er mit dem Volksschulabschluss erfolgreich beendete, begann er eine Lehre als Schmid. Nach seiner Gesellenprüfung im Jahr 1966 wechselte er zur Firma Glas, wo er bis 1968 als Schweißer tätig war. Für ein Jahr arbeitete er im Anschluss bei der Firma Eicher im Lkw-Bau, ehe er zur Thurn und Taxis als Bierfahrer wechselte. Nach 20 Jahren ging er den Schritt in die Selbstständigkeit als Bierfahrer, was er bis zum Eintritt in den wohlverdienenden Ruhestand im Jahr 2009 ausübte.

Im Jahr 1969 führte der Jubilar Hildegard Kraus aus Pilberskofen in Ottering vor den Traualtar. Aus



Bürgermeister Georg Eberl (von links), CSU-Ortsvorsitzender Werner Bumeder, Familie Kerscher mit Kornelia, Ehefrau Hildegard, Jubilar Hans und Edith, Irmgard Eberl und Bürgermeister Gerald Rost.

der glücklichen Ehe gehen die zwei Töchter Kornelia und Edith sowie mittlerweile die Enkelkinder Michael und Lena hervor. Nach der Hochzeit war das Paar nach Pilberskofen gezogen, hier erbauten sie auch ihr eigenes Wohnhaus, das sie 1977 bezogen und seither be-

wohnen. Auch wenn Hans Kerscher nicht gebürtig aus Pilberskofen stammt, so war er dennoch schnell in das Ortsgeschehen eingebunden und engagierte sich rege.

Seit 1981 in der Feuerwehr engagiert

Bei der Feuerwehr Pilberskofen ist er seit 1981 Mitglied, 18 Jahre übte er dabei das Amt des Zweiten Vorsitzenden aus. In den Jahren 2002 bis 2012 trug er Verantwortung als Erster Vorsitzender. Außerdem ist er „Haus- und Hofwirt“ der Ortswehr bei vielerlei Veranstaltungen und auch bei den regelmäßig stattfindenden Vereinsabenden. Erster Vorsitzender Johann Loichinger sowie weitere Vorstandsmitglieder nutzten den Anlass, um seine Verdienste um die Ortswehr mit der Ernennung zum Ehrenvorstand zu würdigen.

Bekannt ist Hans Kerscher zusammen mit seiner Familie auch als Festwirt. Seit 1991 ist er Ausrichter des „Pilberskofener Kirtas“, der eigentlich aus einem „Ratsch“ heraus entstanden ist. „Festwirt musst Du mit Leib und Seele sein“ – und das ist Hans Kerscher. Seit mittlerweile 25 Jahren findet beim Pilberskofener Kirta der politische Kirtamontag statt. Seit dieser Zeit ist der Jubilar auch Mitglied der CSU Mamming, weshalb ihm auch eine politische Abordnung die besten Glückwünsche überbrachte.

Die beiden Bürgermeister Georg Eberl und Gerald Rost, Zweiter Bürgermeister, stellvertretender Landrat und Ortsvorsitzender Werner Bumeder sowie die CSU-Bürgermeisterkandidatin Irmgard Eberl gratulierten ihm zu 25 Jahren treuer Mitgliedschaft und besonders zu seinem Jubeltag. „Wir haben in Dir einen großen Unterstützer und das wissen wir sehr zu schätzen.“ Wenn die CSU-Ortsverbände Mamming und Gottfrieding zu ihrer Kundgebung einladen, waren hier bereits viele politischen

Größen vor Ort. Manfred Weber, Staatsminister Bernd Siebler, Präsident der bayerischen Landkreise Christian Bernreiter, Staatssekretär Josef Zellmeier, aber auch die Lokalpolitiker Staatsminister a.D. Erwin Huber, MdB Max Straubinger, MdL Dr. Petra Loibl waren als Redner beim Kirta zu Gast.

„Auch in diesem Jahr wird Hans Kerscher vom 13. bis 16. September zum Kirta einladen und damit das Gemeindeleben bereichern“, betont Bürgermeister Georg Eberl, der mittlerweile seit 29 Jahren, also von Beginn an, das Amt des Schirmherren innehat. „Es ist für unsere Gemeinde ein wichtiges Fest, Hans Kerscher ist aber auch ein großer Förderer des Vereinslebens, wozu wir im Dank und Anerkennung aussprechen möchten.“ betonten die Gäste. Mitglied ist er auch bei der KSK Mamming, dem Gewerbeverein und auch seinem Heimatverein, dem FC Ottering hält er nach wie vor die Treue.

„Es ist alles gut so, wie es gekommen ist.“

Und weil für ihn der Ruhestand eher Zeit war, sich weitere Betätigungsfelder zu suchen, ist der Jubilar aus Pilberskofen mittlerweile auch seit 2006 Festwirt bei den Fischerfesten in Marklkofen und Dingolting. Der damalige Zweite Bürgermeister aus Marklkofen – Otto Lommer – habe die Fäden gezogen, dass Marklkofen sein eigenes Fischerfest hat. Gespräche mit Kreisfischervereinsvorsitzenden Michael Rieger führten dazu, dass Hans Kerscher mit seiner Familie auch in Dingolting seit mittlerweile einem Jahrzehnt aktiv ist. „Es ist alles gut so, wie es gekommen ist“ – Hans Kerscher liebt die Gesellschaft und man sieht ihn stets mit einem Lächeln im Gesicht und guter Laune. Rückhalt erfährt er dabei von seiner Familie, die ebenfalls die gleiche Richtung einschlagen und mit ihm zusammen anpacken.



Mehr als nur flauschig

Loiching. (ko) Es sind sehr feinfühlig, sensible und neugierige Tiere und geschätzt wegen ihrer Wolle. Mit ihren großen Augen und ihrem offenen und freundlichen Wesen ziehen Alpakas den Besucher sofort in ihren Bann. Wenn man einige Zeit im Alpakagehege verbringt und anschließend die Tiere bei einer Wanderung führt, wird die Erfahrung mit ihnen noch intensiver. Vielleicht baut sich sogar ein kleines Vertrauensverhältnis auf.

In jedem Falle ist der Besuch auf einem Alpakahof für Groß und Klein ein faszinierendes Erlebnis. Davon konnten sich auch die 24 Ferienkinder aus den Gemeinden Loiching und Niederviehbach bei ihrem Besuch auf dem Alpakahof Holzner in Bodenkirchen am ver-

gangenen Freitag überzeugen. Jeweils zwei Kinder durften ein Alpaka durch einen Hindernisparcours führen und dann auf einer ausgiebigen Wanderung begleiten. Zum Mittagessen konnten die Ferienkinder im Holzofen ihre eigenen Pizzas backen und natürlich individuell belegen. Zum Andenken an den Besuch auf dem Alpakahof konnten sich die Kinder kleine Andenken, beispielsweise Blumen, filzen. Natürlich gab es auf dem Erlebnisbauernhof noch eine Menge anderer Tiere zum Kennenlernen.

Da waren Esel, Ziegen, Kaninchen, Hühner, Gänse, ein Hofhund und die Schweine „Lebkuchen“ und „Marzipan“. Kurzum, es gab für die jungen Gäste auf dem Holznerhof eine Menge zu erkunden.